

## Der Toupetkünstler

von Nikolaj Leskow

Regie: Fränze Roloff

Komposition: Winfried Zillig

Bearbeitung: Günter Eich

Produktion: HR 1954, 68 Minuten

Günter Eich, der um eigene Erfindungen gewiß nicht verlegen ist, hat wieder einmal nach einem schon vorliegenden Stoff gegriffen, um ihn aus dem Epischen ins Dramatische zu verwandeln. Graf Kamenski, der an Macht und Reichtum besitzt, was sich ein Mensch nur wünschen kann, hat ein Gesicht, das mehr dem eines Tieres als eines Menschen ähnelt. Arkadij Iljitsch, der Toupetkünstler, ein Genie unter den Schminkmeistern und Friseuren, versteht es allein, dem Gesicht des Grafen Würde zu verleihen. Eifersüchtig ist dieser darauf bedacht, daß kein Mensch sonst von Arkadijs Hand bedient wird. Als das Schicksal es anders fügt und Arkadij sogar des Grafen Liebesabenteuer zerstört, rast dieser. Arkadij wird zu den Soldaten verstoßen, seine Braut erniedrigt und aller Zukunft beraubt. Stärker aber scheint die Liebe. Arkadij kehrt geehrt und mit Geld wieder, die Braut zu lösen. Doch das Verhängnis ist wider die Liebenden. (Aus einer zeitgenössischen Rezension)

Graf Kamenskij: Hanns Ernst Jäger

Arkadij Iljitsch: Jürgen Goslar

Sergei Michailowitsch: Benno Sterzenbach

Ljuba: Dagmar Altrichter

Theaterdirektor: Heinrich Troxbömker

Bühnenarbeiter: Walter Dennechaud

Häscher: Hans Otto Hilke

Kutscher: Hans-Martin Koettenich

Pope: Leonhard Steckel

Mann: Peter Petrowa

Vagabund: Willy Umminger

Zweiter Vagabund: Herbert Ebelt

Offizier: Hans Nikolaus Schilling

Gendarm: Hans Otto Ball

Marfa: Afra-Maria Crumeck

Nastasja: Kara Gyl

Drossida: Charlotte Joeres

Ein Weib: Lotte Kleinschmidt